

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 48  
  
**Rubrik:** Die Seite der Frau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

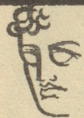
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Schlanker durch PLASTIC!

Den korpulenten Herrn lässt der PLASTIC-Anzug schlanker und eleganter erscheinen. Die „auf Form“ gearbeitete plastische Einlage ermöglicht eine für starke Figuren vorteilhafte Modellierung des Vestons. Probieren Sie unverbindlich einen PLASTIC-Anzug: Es ist der elegante Anzug, den Sie bisher vergeblich gesucht hatten.

*Mit Plastic gut angezogen!*

Nicht teurer als ein gewöhnlicher Anzug!

Erhältlich in folgenden führenden Geschäften:

**Zürich:** Jelmoli S. A. Weinberg-Kleidung AG.  
**Basel:** Eska AG. **Bern:** G. Fueter AG.  
**St. Gallen:** W. Glaus **Genf:** A la Renaissance  
**Lausanne:** Bonnard & Cie. S. A.

**Aarau:** C. Müller **Aldorf:** H. Kunz **Amriswil:** Kleiderhaus Alleestrasse **Baden:** Laube & Gsell **Bellinzona:** Rondi & Kaufmann **Biel:** Naty Levy **Brig:** J. Sella **Bülach:** A. Wurmser **Bulle:** Brunswig freres **Burgdorf:** Howald & Cie. **Cham:** Geschw. Widmer **Château-d'Oex:** F. Panarèse **Chaux-de-Fonds:** A. Jacot **Delémont:** C. Trinkle **Einsiedeln:** A. Kälin **Flawil:** S. Braunschweig **Frauenfeld:** O. Stutz-Egli **Fribourg:** A la Belle Jardinière **Interlaken:** A. Trubold **Kreuzlingen:** E. Hafen **Lachen a. See:** E. Zimmerli **Langenthal:** W. Holliger **Locarno:** C. Tedaldi **Lugano:** A la Samaritaine **Luzerne:** C. Wyss **Martigny:** Ducrey freres **Meiringen:** A. Neizer **Murgenthal:** Staufer Söhne **Oberuzwil:** S. Braunschweig **Olten:** J. Bernheim **Peseux-Neuchâtel:** F. Moine **Rapperswil:** C. Schnyder **Rorschach:** F. Camisasca **St. Imier:** E. Wolfender & Cie. **St. Moritz:** L. Lamm GmbH **Schaan (L'stein):** E. Ospelt **Schaffhausen:** Wurmser & Gidlon **Sierre:** L. Tonossi-Zufferey **Solothurn:** Kneubühler **Tavannes:** E. Zurbuchen-Blaser **Vevey:** Lido **Wald (Zch.):** H. Kunz **Wattwil:** M. Gmünder **Wil (St. G.):** Guggenheim & Cie. **Winterthur:** Biedermann & Cie. **Zofingen:** W. Staufer **Zug:** H. Kunz

Fabrikanten: PLASTIC AG., ZÜRICH 5, LIMMATSTR. 210

f

# DIE SEITE

## Anders als man denkt

I.

Seit Jahren erschien in einem amerikanischen Variété zu jeder Premiere ein kleines, altes, schäbiggekleidetes Frauelein und nahm regelmäßig einen sehr guten Platz, womöglich immer denselben. Zwischen ihr und dem jungen Platzanweiser entwickelte sich mit der Zeit eine herzliche Freundschaft. Auf einmal blieb die fleißige Besucherin weg, und der Platzanweiser vernahm, daß sie gestorben sei, und zwar unter Hinterlassung eines Riesenvermögens.

Das Vermögen hatte sie dem Städtischen Museum vermacht.

II.

Eine schöne, junge Millionenerbin pflegte täglich im Park zu reiten. Eines Tages brannte ihr Pferd durch und sie blieb mit dem Fuß im Steigbügel hängen. Die Sache sah sehr gefährlich aus, als plötzlich ein junger, sehr gutaussehender Polizist herbeistürzte, das Pferd auffing, und das junge Mädchen rettete. Die beiden jungen Leute blickten sich in die Augen, das Mädchen dankte seinem Retter aufs wärmste, notierte seinen Namen und seine Adresse, und tags darauf erhielt der schöne, junge Polizist vom Vater der jungen Dame einen schönen Scheck.

Kurz darauf heiratete die Dame ihren Verlobten, einen Herrn aus der New-Yorker Gesellschaft.

III.

Der Hund ist des Menschen bester Freund.

Die Familie W. besaß einen Terrier, ein anhängliches Geschöpf, das von allen sehr geliebt wurde. Kürzlich brannte das Haus der W's. Der Hund erwachte und schnupperte. In einem Buch wäre er nun hingegangen und hätte mit seinem Wächtergebell alle Hausinsassen geweckt. Es war aber kein Hund in einem Buch. Er legte sich wieder hin und schlief weiter. Ein Nachbar entdeckte schließlich den Brand und alarmierte die Feuerwehr, die einige Mühe hatte, die Familie W. samt Terrier in Sicherheit zu bringen.

IV.

Der Bankkassier C. liebte Wein, Weib und Gesang. Er liebte außerdem die Pferderennen. Von alledem kommt aber nur der Gesang billig zu stehen. Und

jetzt kommt die alte Geschichte: «Die Revision ist keinesfalls vor dem 15. fällig. Bis dahin merkt kein Mensch etwas vom Griff in die Kasse. Und wenn das Pferd Maxanton das Rennen gewinnt, wird das Geld sofort wieder zurückerstattet.»

So kam es auch. Ich meine, so geschah es wirklich. Das Pferd brachte den fünfzigfachen Einsatz und der Kassier legte die entlehnten 5000 Dollar sofort in die Kasse zurück. Mit dem Rest kaufte er die Bank.

## Der Dank der Nation - - -

Ich hatte einen kleinen Reisvorrat, den ich hütete wie meinen Aupfapel. Viel war es nicht, nicht einmal ganz ein Kilo, aber eben doch ein Reisvorrat. Gegen alle Angriffe hatte ich ihn heroisch verteidigt, und dann hatte ich ein paar Bekannte eingeladen und ihnen daraus einen Mailänderrisotto gekocht. Die Begeisterung nach den langen, reislosen Monaten war entsprechend.

Als die Gäste sich verabschiedet hatten und ich — selbstverständlich bei stockfinsternem Zimmer, wie es sich gehört — mein Lokal lüftete, hörte ich von der Strafe her die Stimmen meiner Eingeladenen: «Die müssen auch böse gehamstert haben, daß sie jetzt noch Reis vorsetzen können.»

Mitteilung: Den Reis der Zukunft, den Reis, den uns erstmals die schöne, die saumonfarbene Novembekarte wiedergeschickt hat, also den Reis essen wir in Zukunft selber.

## Alte Aktualitäten

Als die Vereinigten Staaten 1917 in den Krieg eintraten und das Land sich auf Kriegswirtschaft umstellen mußte, wurde, wie das so zu gehen pflegt, im ersten patriotischen Eifer gelegentlich ein bißchen übers Ziel hinausgeschossen. Die Cleveland «Press» brachte z. B. die Meldung: «Dreihundert Damen der obersten Gesellschaftskreise New Yorks haben ein Komitee gebildet, um die bedürftigen Bevölkerungskreise das Sparen zu lehren.» Die Redaktion bemerkt dazu: «Wir schlagen vor, daß die Armen ein Komitee bilden, um die reichen Leute das Geldausgeben zu lehren.»

# SOLIS Heizkissen

mit den 4 Wärmestufen

Solliskissen ab Fr. 26.40, einfachere Ausführung ab Fr. 20.40



# DER FRAU



## Ueber Frauen

Eine hübsche Frau mit den Charaktereigenschaften eines Gentleman ist das Angenehmste auf Erden. Sie vereinigt die besten Qualitäten beider Geschlechter.

Frauen sind extrem. Sie sind besser oder schlechter als die Männer.

Nur die Eitelkeit oder die Liebe können die Frauen aus ihrer angeborenen Trägheit aufschrecken.

Die Liebe einer Frau mag noch so groß sein, ein bißchen Interesse oder Ehrgeiz hat doch auch sein Teil daran.

Männer bewahren fremde Geheimnisse besser, als eigene, Frauen eigene besser, als fremde.

Dafß aus einer Antipathie eine Liebe entstehen kann, ist gar nicht selten. Dafß eine Freundschaft daraus entsteht, habe ich aber kaum je erlebt.

Nicht mehr lieben, wo man geliebt hat, ist ein schmerzlicher Beweis für die Borniertheit des Menschen und die Begrenztheit des Herzens.

Wir möchten dem geliebten Menschen alles Glück, oder, wenn das nicht sein kann, wenigstens alles Unglück der Welt bedeuten.

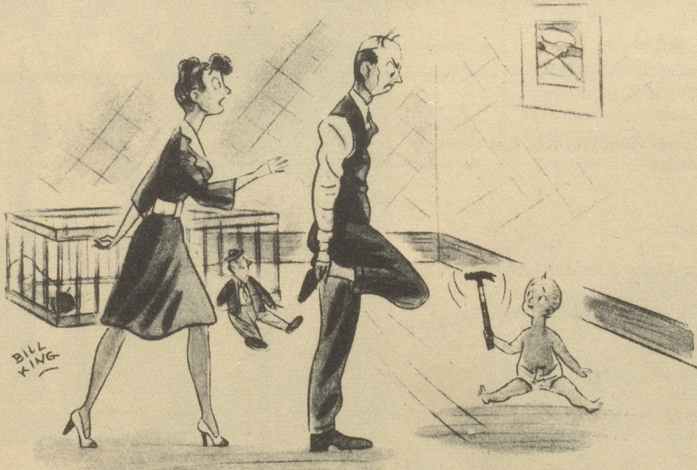
Es gibt bürgerliche Damen, die so fein sind, daß sie es nicht wagen, den Namen eines minderfeinen Quartiers zu kennen oder auszusprechen. Sie reden vom Louvre oder von der Rue Royale. Wo es sich aber um bescheidenere Viertel handelt, reden sie in vagen Umschreibungen, und wenn ihnen trotzdem einmal ein solcher Name entwischt, so sprechen sie ihn falsch aus oder geben weifläufige Erklärungen ab, weshalb er ihnen überhaupt bekannt sei. Sie sind darin weit weniger natürlich, als die Damen der Aristokratie, die, wenn sie von der Markthalle reden, einfach sagen: die Markthalle.

(La Bruyère. 1645—96.)

## Sonntagsschule

«Max, was ist eine Lüge?»

«Eine Lüge ist eine Sünde vor dem Herrn und eine Hilfe in der Verlegenheit.»

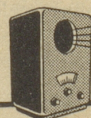


„Muesch nüd schimpfe — probier mit ihm z'verhandle!“

Esquire, Chicago

## Radio kaufen Sie vorteilhafter im Radiohaus

50 verschiedene  
Radio zur Auswahl  
Prosp. verlangen



Paul Iseli

Radio-Reparaturen  
rasch gut billig

Albisstraße 10 Zürich-Wollishofen Telefon 5 06 71



«Ich liebe dich und schwöre dir,  
(so wahr als zwei und zwei sind vier!)  
tagtäglich immerfort aufs neue  
für hundert Jahre ewige Treue — —  
vorausgesetzt, daß du, mein Schatz,  
zu Hause dann als Fleischersatz  
nur **Morga-Bratling**\* bringst zu essen!  
Sonst will ich meinen Schwur vergessen . . .»

\* mit Soya

Für 150 gr Marken bekommen Sie 4 „mords-guet“-Käse (3/4 fett.)

Bis 5. Dezember gelten hierfür auch die Coupons A der November-Karten mit 100 gr.

Erhältlich in guten Käse- und Delikatessengeschäften, und bei

**Walter Bachmann**  
„Chäs-Bachme-Wäggisgass“  
Luzern



„Im  
**Merkur**  
kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“



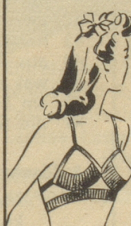
Katalog 1943 über sämtliche Schweizer- und Lichtensteinmarken Preis Fr. 0.75

## Krampfadern-

Strümpfe

+ Umstandsbinden, Sanitäts- und Gummiwaren. Maßzettel, Preisliste auf Wunsch.

**F. Kaufmann, Zürich**  
Kasernenstr. 11



## „SWING“

der neue Büstenhalter,  
alle üse Meitschi g'fällt er!